

Neues

(siehe Antrag)

Zweileinen- spinnakersystem mit außenliegender Spifallführung



Als Folge des schweren Handlings ist vor allem eine verstärkte Neigung zu Brandlöchern im Segeltuch beim Setzen und Bergen, sowie in vielen Fällen auch eine Beschädigung durch Verdrehen der Spibaumverlängerung (Pfeife unter dem Vorderholm) zu verzeichnen. Insbesondere das Verdrehen der Pfeife wird durch die hohen Reibungskräfte im System beim Bergen auf Backbordbug hervorgerufen; ganz besonders dann, wenn der Spinnaker trotz eines erhöhten Widerstandes im Eifer des Gefechts mit hohem Kraftaufwand in die Tüte gezogen wird.

Die Entscheidung für ein Zweileinensystem hatte folgende Grundlage:

- Es muss nur eine dauerhafte Änderung durch das Anieten der notwendigen Schwenkklemme am Mast durchgeführt werden. Alle anderen Umbauten benutzen die vorhandene Einrichtung oder können wieder zurückgebaut werden.
- Am Spibaum selbst wird keine Ausfräsung für eine Fallumlenkung notwendig (keine zusätzliche Abschwächung der Pfeife im kritischen Bereich).
- Die Doppelrolle im Spibaum ist nicht mehr notwendig. Eine Verdrehung von Schoten im Inneren des Baumes kann somit nicht mehr auftreten.
- Der Hals (engl. Tack) des Spinnakers kann zuerst nach vorne gezogen werden, was die Ballung in der Tüte verrin-

gert und somit das Hochziehen erleichtert.

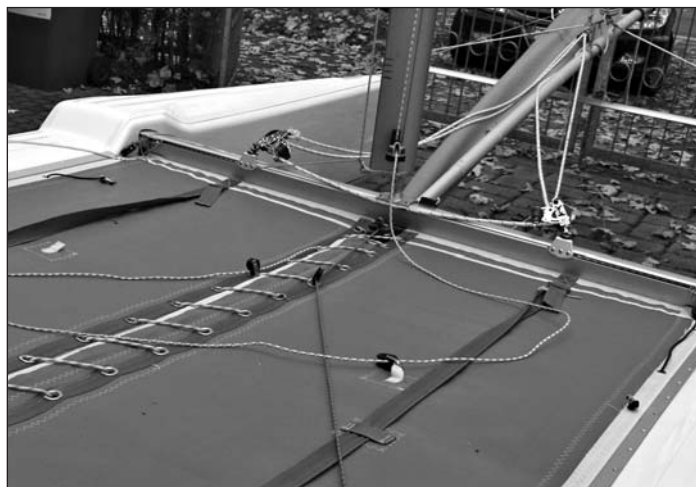
- Die im Baum vorhandene Rolle und die Klemme können weiterhin benutzt werden.
- Die Selbsthalseeinrichtung funktioniert mit dem neuen System ohne Einschränkungen.
- ... und nicht zuletzt benutzen nahezu alle modernen Kataramaran-Klassen dieses System.

Nun, bei so vielen Vorteilen muss es auch irgendwo Nachteile geben, oder?

Sicherlich müssen jetzt, wie der Name des Systems schon sagt, zwei Leinen bedient werden. Die Bedienung kann durch die asymmetrische Anordnung im Regelfall nur mit Wind von Steuerbord erfolgen. Das bedeutet, man zieht zuerst über die Tackleine den Hals (Tack) des Spinnakers aus dem Bergesack bis zum Anschlag nach vorne (ein großer Armzug, ca.

1,3 Meter, welcher sehr leicht geht) und greift dann das Spifall hinter der Schwenkklemme und zieht den Spinnaker bis zur oberen Rolle auf die Höhe des Spibügels nach oben. Die obere Rolle dient gleichzeitig auch als oberer Anschlag (Kugeln als Anschlag sind nicht mehr notwendig). Da durch das Herausziehen des Spihalses (Tacks) der Spinnaker in der Tüte nicht mehr so dicht geschichtet ist, geht auch das Hochziehen leichter.

Das Bergemanöver läuft genau umgekehrt: Die Schwenkklemme für das Fall lösen, Spi zum großen Teil in die Tüte ziehen, Tackklemme lösen und den restlichen Spinnaker bergen. Wenn nun Segler diese Abläufe nicht verinnerlicht haben und im Eifer des Gefechts an Schoten und Fallen ziehen, auch wenn es übermäßig schwer geht, z. B. durch eine Klemme, die nicht gelöst wurde oder sich



Auf Grund der immer wieder auftretenden Probleme mit einem in der Mastkiep klemmenden oder stark reibenden Spinnakerfall, sowie einer Schwergängigkeit durch das Verdrehen der Schoten im Spinnakerbaum, hat sich die Werft in Übereinstimmung mit dem Technischen Komitee entschieden ein neues Zweileinensystem für die Boote mit Spinnaker zur Abstimmung zu bringen.



wieder belegt hat, kann es, wie zuvor auch oder wie mit jedem anderen vergleichbaren System, zu Schäden an der Ausrüstung kommen. Insbesondere das Lösen der Klemme für das Tack kann einmal vergessen werden, und ein gewaltiger Armzug könnte den Bergering oder gar die Pfeife verdrehen. Eine zu-

sätzliche Versteifung der betroffenen Bauteile, dass allen Eventualitäten und möglicherweise auftretenden Problemen durch Fehlbedienung vorgebeugt werden kann, ist unwirtschaftlich und auch nicht angebracht.

Bei den Überlegungen zur Führung der Schot und Befestigung der Schwenkklemme wurden v. a. auch die Bedürfnisse der K3-Einhandsegler berücksichtigt. Aus diesem, sowie auch auf Grund der Lage der Diamonds am K1-Mast, wird die Schwenkklemme nicht wie üblich, in ca. einem Meter Höhe am Mast angebracht, sondern kurz oberhalb des Mastfußes (3 – 15 cm). Dies ermöglicht einen ausreichend großen Schwenkbereich der Klemme (auf dem K1) und eine Bedienung im Sitzen (auf dem K3). Außerdem dürfte die Neuerung auch ein Beitrag zur Sicherheit darstellen.

Beim K1 verhindern die mittig

am Mastfuß angeschraubten Diamonds eine höhere Anbringung (Schwenkbereich wird zu klein), so dass auch hier die Schwenkklemme an die gleiche Stelle muss. Insbesondere zu beachten gilt es, die Kraft beim Hochziehen so in den Mast einzuleiten, dass der Mast nicht zurückgedreht wird. Die Klemme muss aus diesem Grunde direkt bei den Diamonds angebracht werden.

Bei der Montage am K3 Mast kann die Schwenkklemme auf die Höhe der Drehachse gesetzt werden. Durch eine in Zugrichtung angebrachte Rolle für die Aufräumhilfe des Spifalls, kann das Fall auch mit Wind von Backbord bedient werden (siehe Abbildung).

Vorbehaltlich der Abstimmung wünscht euch viel Spaß mit dem neuen System

Alexander Moser

Ergänzung zum Antrag

Das Zweileinensystem am Topcat K1 und K3 wurde bisher nur auf dem Land im Aufbau sowie in der Wirkungsweise getestet. Es konnten noch keine Tests für alle Windbedingungen auf dem Wasser durchgeführt werden. Daher behalten sich das Technische Komitee und die Werft vor, bei unvorhersehbaren Schwierigkeiten ein bereits getestetes Einleinensystem mit außenliegendem Spifall und der bisherigen Lösung im Baum an Stelle des Zweileinensystems freizugeben.

Damit soll auf jeden Fall für die nächste Saison eine Verbesserung umgesetzt werden können.

Eine Benachrichtigung erfolgt bis spätestens 15.04.08 auf der ITCA-Seite im Internet.

Dort werden auch weitere Details und Tipps zur Montage veröffentlicht.

Haben Sie Fragen zu Ihrem TOPCAT? Rufen Sie uns an! Besuchen Sie uns! Wir haben Zeit für Sie!

TOPCAT K1, K2, K3 im Ausstellungsraum Thannhausen.

TOPCAT®

in Franken / Vertrieb Mitte

Am Brombachsee arbeiten wir mit der Segelschule Greubel zusammen.

[www. areubel.de](http://www.areubel.de)

**SEGEL
SCHULE
GREUBEL**

YACHTSPORT GmbH

Jürgen & Gertraud Krensing
Kloster-Ebrach-Straße 36
90453 Nürnberg
Tel. 0911-63 76 00
Fax 0911-64 11 92 93
Mobil 0175-563 76 77
www.topcat-haendler.de

